

Niederschrift
über die 21. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am **Donnerstag, 10. Juli 2014, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

18. Juli 2014
1 von 12

Anwesende:

Mitglieder

Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU
Doğan Aydın, Mitglied, SPD
Dr. Manuel Eichler, Mitglied, SPD (Vertretung für Christian Knauf)
Stefan Kurt Markl, Mitglied, SPD (Vertretung für Judith Boczkowski)
Harry Völler, Mitglied, SPD
Volker Zeidler, Mitglied, SPD
Sarah Hackfort, Mitglied, B90/Grüne
Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Dieter Beig)
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Joachim Schleißing, Mitglied, B90/Grüne
Bernd-Peter Doose, Mitglied, CDU (Vertretung für Wolfram Kieselbach)
Dr. Jörg Westerburg, Mitglied, CDU
Norbert Domes, Mitglied, Kasseler Linke
Heinz Gunter Drubel, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme

Karin Schöps, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Bernd Wolfgang Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER
Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Sabine Schaub, Dezernat -VI-
Axel Jäger, Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
Birgit Schwarze, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Heiko Lehmkuhl, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Tagesordnung:

- 1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/26 „Falkenweg, Eschebergstraße, Rasenallee, Am Hilgenberg“, 2. Änderung (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)** 101.17.1331

2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/3 „Kupferhammerstraße“ (geänderter Aufstellungs- und erneuter Offenlegungsbeschluss)	101.17.1332	2 von 12
3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/71 „Heideweg“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)	101.17.1333	
4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V 11-12, V 11-12A und VI 13-1 „Arrondierungsgebiet Quellhofal“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)	101.17.1334	
5. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/3 „Areal ehemaliges Stadtbad Mitte“ (Offenlegungsbeschluss)	101.17.1335	
6. Zielkostenmanagement bei öffentlichen Bauprojekten	101.17.1171	
7. Barrierefreiheit in Schulen sicherstellen	101.17.1253	
8. Zukunft der Lagergebäudezeile im Hauptbahnhof Joseph Beuys Straße	101.17.1255	
9. Parken auf Gehwegen	101.17.1256	
10. Vorstellung der Nutzungskonzepte für den Renthof	101.17.1261	
11. Parkplatz an Ehlerer Straße	101.17.1286	
12. Baukostenüberschreitungen bei städtischen Projekten	101.17.1307	
13. Autochaos managen - Bergparkerschließung verbessern	101.17.1325	
14. Brücke über Kreisel	101.17.1339	
15. Beschleunigung von Bauleitverfahren	101.17.1342	
16. Verkehrstechnisch sinnvolle Brückenlösung am "Kreisel" realisieren	101.17.1353	
17. Bewohnerparkausweis Antragsvoraussetzungen	101.17.1357	
18. Situation für Fußgänger*innen verbessern Es ist beabsichtigt, nachfolgenden Tagesordnungspunkt in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.	101.17.1365	
10. Vorstellung der Nutzungskonzepte für den Renthof	101.17.1261	

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 02.07.2014 ordnungsgemäß einberufene 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden, hierunter besonders Herrn Volker Mohr, den neuen Leiter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Auf Antrag von Stadtverordnetem Zeidler, SPD-Fraktion, werden die Tagesordnungspunkte

14. Brücke über Kreisel

Antrag der FDP Fraktion
- 101.17.1339 -

und

16. Verkehrstechnisch sinnvolle Brückenlösung am „Kreisel“ realisieren

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1353 -

wegen Beratungsbedarfs der SPD-Fraktion von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Auf Antrag von Stadtverordnetem Zeidler, SPD-Fraktion, werden die Tagesordnungspunkte

6. Zielkostenmanagement bei öffentlichen Bauprojekten

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.1171 -

und

12. Baukostenüberschreitungen bei städtischen Projekten

Anfrage der SPD-Fraktion

- 101.17.1307 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen, wobei zunächst die Anfrage beantwortet werden soll.

Auf Antrag von Stadtverordnetem Schleißing, Fraktion B90/Grüne, werden die Tagesordnungspunkte

11. Parkplatz an Ehlerer Straße

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.17.1286 -

und

13. Autochaos managen – Bergparkerschließung verbessern

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.1325 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Vorsitzender Kalb stellt die so geänderte Tagesordnung fest

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/26 „Falkenweg, Eschebergstraße, Rasenallee, Am Hilgenberg“, 2. Änderung (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1331 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/26 „Falkenweg, Eschebergstraße, Rasenallee, Am Hilgenberg“, 2. Änderung wird zugestimmt.

Die Behandlung der Anregungen zu den Ziffern 1.1 bis 2.2 wird zur Kenntnis genommen.

Der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/26 „Falkenweg, Eschebergstraße, Rasenallee, Am Hilgenberg“, 2. Änderung wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 als Satzung beschlossen.“

Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, hat bezüglich der Festsetzung der Grenze des Landschaftsschutzgebietes eine Nachfrage.

Stadtbaurat Nolda sagt eine Klärung bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

4 von 12

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: --

Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/26 „Falkenweg, Eschebergstraße, Rasenallee, Am Hilgenberg“, 2. Änderung (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.17.1331, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völlner

2. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/3
„Kupferhammerstraße“
(geänderter Aufstellungs- und erneuter Offenlegungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.1332 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Grundstück der ehemaligen Molkerei Lindenberg Forstbachweg 25, gelegen zwischen Forstbachweg, Kupferhammerstraße und den rückseitigen Gärten der Wohnbebauungen Faustmühlenweg und Eisenhammerstraße, soll ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan gemäß § 12 Baugesetzbuch im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a Baugesetzbuch aufgestellt werden.

Durch An- und Verkauf von Flächen hat sich der Geltungsbereich des Planvorhabens geändert, so dass ein neuer Aufstellungsbeschluss gefasst werden muss. Dieser Aufstellungsbeschluss ersetzt den Aufstellungsbeschluss vom 27.05.2013 und hebt ihn auf.

Aufgrund von Änderungen des Bebauungsplanes, die die Grundzüge der Planung berühren, ist eine erneute Offenlage erforderlich.

Dem geänderten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VII/3 „Kupferhammerstraße“ wird zugestimmt.

Der Behandlung der Anregungen gem. Anlage 2 wird zugestimmt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

5 von 12

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/3 „Kupferhammerstraße“ (geänderter Aufstellungs- und erneuter Offenlegungsbeschluss), 101.17.1332, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Schleißing

3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/71 „Heideweg“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1333 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Aufstellung und dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) der Stadt Kassel Nr. III/71 „Heideweg“ sowie dem Abwägungsvorschlag wird zugestimmt. Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt nach § 13 a BauGB durchgeführt.“

Ziel und Zweck der Planung ist die Umsetzung der Vorhabenplanung zur Errichtung eines Wohngebäudes mit sieben Wohnungen.

Alle Kosten für Planungen, Gutachten und Neubauten sowie die Erschließungskosten trägt der Vorhabenträger.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke

Enthaltung: --

Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/71 „Heideweg“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.17.1333, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Westerburg

- 4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V 11-12, V 11-12A und VI 13-1 „Arrondierungsgebiet Quellhoftal“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.1334 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V 11-12, V 11-12A und VI 13-1 „Arrondierungsgebiet Quellhoftal“ und der Behandlung der Anregungen gemäß Ziffer 1 - 2 wird zugestimmt.
Der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V 11-12, V 11-12A und VI 13-1 „Arrondierungsgebiet Quellhoftal“ wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V 11-12, V 11-12A und VI 13-1 „Arrondierungsgebiet Quellhoftal“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.17.1334, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

**5. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/3 „Areal ehemaliges Stadtbad Mitte“
(Offenlegungsbeschluss)**

7 von 12

Vorlage des Magistrats
- 101.17.1335 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplanes gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB) der Stadt Kassel Nr. I/3 „Areal ehemaliges Stadtbad Mitte“ wird zugestimmt.

Das Verfahren wird gemäß § 13a BauGB für Bebauungspläne der Innenentwicklung beschleunigt durchgeführt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: --

Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/3 „Areal ehemaliges Stadtbad Mitte“ (Offenlegungsbeschluss), 101.17.1335, wird **zugestimmt**.

Berichterstatte/-in: Stadtverordneter Drubel

12. Baukostenüberschreitungen bei städtischen Projekten

Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.17.1307 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Bauprojekte wurden von 2000 bis 2013 durch das Hochbauamt umgesetzt?
2. Welche Summe wurde verbaut?
3. Bei wie vielen Projekten wurden die Kosten überschritten?

4. Welches Projekt weist die höchste Kostenüberschreitung aus?
5. Welche verschiedenen Gründe sieht der Magistrat bei den festgestellten Kostenüberschreitungen?

8 von 12

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage. Im Rahmen der Diskussion werden die Nachfragen der Ausschussmitglieder von Stadtbaurat Nolda und Herrn Axel Jäger, Amtsleitung Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, beantwortet.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

6. Zielkostenmanagement bei öffentlichen Bauprojekten

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1171 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, einen Maßnahmenkatalog zur Optimierung der Planung, Vorbereitung, Organisation und Ausführung bei städtischen Bauprojekten mit dem Ziel größtmöglicher Kostensicherheit bei der Projektabwicklung zu erarbeiten. Auf Grundlage einer konsequenten Anwendung bauvertraglich zulässiger Regelungen mit Auftragnehmern - wie z.B. Kostenvorgaben als Beschaffensvereinbarungen - und Sicherstellung größtmöglicher Eingriffsmöglichkeiten im Abweichungsfall wird zukünftig durch stringente Überwachung die Einhaltung von klar definierten Kostenvorgaben gesteuert. Bei auftretenden Kostensteigerungen ist regelhaft eine Problemanalyse und Ursachenkategorisierung sowie die klare Benennung der Verantwortlichkeiten vorzunehmen. Über das Ergebnis ist im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: FDP

Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Zielkostenmanagement bei öffentlichen Bauprojekten, 101.17.1171, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Zeidler

7. Barrierefreiheit in Schulen sicherstellen

9 von 12

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1253 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat erfasst die Defizite in der Barrierefreiheit der städtischen Schulgebäude. Diese werden mit einer Priorisierung der notwendigen baulichen Maßnahmen, einer Kostenschätzung der Einzelmaßnahmen und einem Zeitplan versehen und in den nächsten Schulentwicklungsplan und das Gebäudesanierungsprogramm aufgenommen. Die Ergebnisse der Erfassung, Kostenschätzung und der Zeitplan werden in der ersten Sitzung nach der Sommerpause im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorgestellt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Barrierefreiheit in Schulen sicherstellen, 101.17.1253, wird **abgelehnt**.

Berichterstatte/-in: Stadtverordneter Rönz

8. Zukunft der Lagergebäudezeile im Hauptbahnhof Joseph Beuys Straße

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1255 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wer ist Eigentümer der Gebäudezeile zwischen Joseph-Beuys-Straße und den angrenzenden Schienen der Deutschen Bahn im B-Plangebiet „Hauptbahnhof Nordseite“
2. Steht die fortbestehende Widmung als „Bahnanlage“ der Nutzung dieser Gebäude durch Kulturschaffende im Weg?
3. Wer ist seitens der Stadtverwaltung für Nutzungswünsche dieser Gebäude ansprechbar?

4. Wie viele Gebäude sind aktuell genutzt?
5. Wie viele Gebäude stehen für eine neue Nutzung offen?
6. Wie sieht das Nutzungskonzept für diese Gebäudezeile aus?
7. Welche Infrastruktur wie Strom, Wasser, Heizung, Toiletten etc. ist in den Gebäuden verfügbar?
8. Zu welchen Konditionen sind diese Räume bzw. Gebäude zu nutzen?

10 von 12

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

9. Parken auf Gehwegen

Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.17.1256 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

In welchen Bereichen der Stadt Kassel, in denen das Parken auf Gehwegen gemäß Straßenverkehrsordnung (Zeichen 315 StVO) erlaubt ist, entsprechen die verbleibenden Gehwegbreiten nicht den geltenden Straßenbau-Richtlinien, d.h. wo entspricht die verbleibende Gehwegbreite nicht mindestens 2,20 m?

Die schriftliche Antwort wurde den Mitgliedern des Ausschusses mit der Einladung übersandt.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

10. Vorstellung der Nutzungskonzepte für den Renthof

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1261 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche jeweiligen Nutzungen sehen die drei am Kauf des Renthofs interessierten Anbieter für die Zukunft des Gebäudes vor?
2. Welches Nutzungskonzept erfüllt nach Ansicht des Magistrats am besten die denkmalpflegerischen Interessen und die Sicherheit des Baudenkmals?
3. Welche baulichen Veränderungen und Anpassungen der bestehenden Bausubstanz zeichnen sich für die Umsetzung der jeweiligen Nutzungskonzepte ab?

4. Welchen Stellenwert haben die in den Verkaufsbedingungen als gewünscht bezeichneten Nutzungen „Kultur, Gemeinbedarf, Bildung“ für den Magistrat und seine Verkaufsentscheidung?
5. Welche Möglichkeit sieht der Magistrat, die in der Verkaufsausschreibung als wünschenswert benannte Kooperation mit dem Veranstaltungsort Brüderkirche umzusetzen?
6. Welchen Stellenwert hat für den Magistrat die in der Verkaufsausschreibung gewünschte weitgehende Öffnung des Gebäudes für die Öffentlichkeit?
7. Welche vertragsrechtlichen Vorkehrungen werden seitens des Magistrats getroffen, um im Falle eines scheiternden Investitionsvorhabens verhindern zu können, dass das Baudenkmal ggf. als Bauruine längere Zeit leer stehen würde?

11 von 12

Stadtbaurat Nolda erklärt, dass die Beantwortung der Anfrage nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit möglich ist.

Vorsitzender Kalb stellt den Geschäftsordnungsantrag auf **Behandlung** der Anfrage der CDU-Fraktion betr. Vorstellung der Nutzungskonzepte für den Renthof, 101.17.1261, **in nicht öffentlicher Sitzung**, zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP,
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf **Behandlung** der Anfrage der CDU-Fraktion betr. Vorstellung der Nutzungskonzepte für den Renthof, 101.17.1261, **in nicht öffentlicher Sitzung**, wird **zugestimmt**.

Vorsitzender Kalb gibt bekannt, dass somit die Anfrage in nicht öffentlicher Sitzung behandelt wird. Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

11. Parkplatz an Ehlerer Straße

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.1286 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

13. Autochaos managen – Bergparkerschließung verbessern

12 von 12

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1325 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

14. Brücke über Kreisel

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.1339 -

Abgesetzt.

15. Beschleunigung von Bauleitverfahren

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1342 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

16. Verkehrstechnisch sinnvolle Brückenlösung am "Kreisel" realisieren

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1353 -

Abgesetzt.

17. Bewohnerparkausweis Antragsvoraussetzungen

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1357 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

18. Situation für Fußgänger*innen verbessern

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1365 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

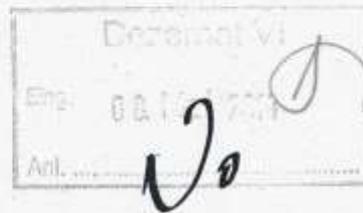
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18:47 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Andrea Herschelmann
Schriftführerin

Kassel, 4. April 2014
Herr Wallesch/Kl
Tel. 31 09



Anfrage der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 8. Mai 2014
Parken auf Gehwegen
Vorlage-Nr.: 101.17.1256

Frage:

In welchen Bereichen der Stadt Kassel, in denen das Parken auf Gehwegen gemäß Straßenverkehrs-Ordnung (Zeichen 315 StVO) erlaubt ist, entsprechen die verbleibenden Gehwegbreiten nicht den geltenden Straßenbau-Richtlinien, d. h. wo entspricht die verbleibende Gehwegbreite nicht mindestens 2,20 m?

Stellungnahme:

In Ermangelung einer Verkehrszeichendatenbank sind solche Informationen nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu beschaffen. Es ist jedoch die Absicht, ein entsprechendes Verkehrszeichenkataster aufzubauen, dass dann im Geographischen Informationssystem (GIS) georeferenziert ist.

Bereits Ende der 80er Anfang der 90er Jahre wurde aufgrund eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung das Gehwegparken im Stadtgebiet drastisch reduziert, wie zum Beispiel in der Tischbeinstraße Höhe Schönfelder Straße oder in der Eisenschmiede. Seitdem ist es überwiegend nur noch dort angeordnet, wo der für die Anwohner und andere Nutzer notwendige Parkraum nicht anderweitig zur Verfügung gestellt werden kann. Beispiele hierfür sind die Schönfelder Straße im Bereich der 7 Tages Adventskirche und die Bereiche Hecker-, Julien- und Johannesstraße. Die sicherlich wünschenswerte Restgehwegbreite von 2,20 m kann hier im Einzelfall unterschritten werden. Dies ist allerdings auch in einer Vielzahl von Fällen im Stadtgebiet in Straßen ohne Gehwegparken so, wo die vorhandenen Gehwege dieses Maß deutlich unterschreiten.

Die Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen ist zudem nicht verbindlich, sondern stellt eine Empfehlung für den Neubau von Straßen dar.

Die straßenverkehrsbehördliche Anordnung des Gehwegparkens erfolgt immer im Rahmen einer Einzelfallentscheidung. Dabei wird sorgfältig überprüft ob nach Vorliegen der oben genannten Kriterien die verbleibende Restgehwegfläche insbesondere auch von mobilitätseingeschränkten Fußgängern verkehrssicher genutzt werden kann.

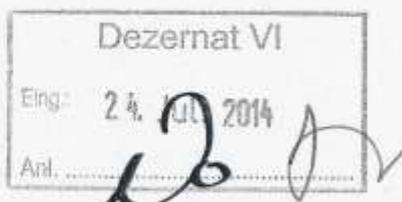
Seit mehreren Jahren sind keine weiteren Anordnungen hinzugekommen.

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heiko Lehmkuhl', written in a cursive style.

Heiko Lehmkuhl

An
- VI -



Baukostenüberschreitungen bei städtischen Projekten

Anfrage der SPD-Fraktion zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Nr.: 101.17.1307

Berichterstatter: Stadtverordneter Dogan Aydin

Frage 1: Wie viele Bauprojekte wurden von 2000 bis 2013 durch das Hochbauamt umgesetzt?

Antwort 1: Ca. 625.

Frage 2: Welche Summe wurde verbaut?

Antwort 2: Ca. 291 Mio €.

Frage 3: Bei wie vielen Projekten wurden die Kosten überschritten?

Antwort 3: Für 30 Projekte wurden überplanmäßige Mittel mit insgesamt 9,3 Mio € bewilligt. Dies entspricht 3,2% der Gesamtinvestitionstätigkeit.

Frage 4: Welches Projekt weist die höchste Kostenüberschreitung aus?

Antwort 4: Das Stadtmuseum mit 4 Mio €.

Frage 5: Welche verschiedenen Gründe sieht der Magistrat bei den festgestellten Kostenüberschreitungen?

Antwort 5: Ursachen in der nachträglichen überplanmäßigen Finanzierung können sein:

- Pauschale Kostenschätzungen auf Basis der Flächen
- Zeitraum vom Kostenschätzung zur tatsächlichen Veranschlagung im Haushalt und Realisierung
- Streckung von Projekten über Jahre mit Unterbrechungen
- Funktionale Veränderungen während der Bauzeit
- Außerordentliche Preissteigerungen in Gewerken (Beton, Stahl)
- Kurzfristig zu realisierende Projekte, die während des laufenden Haushalts eingebracht werden.

I.V.

Schoop

Anlage: Baukostenüberschreitungen bei städtischen Projekten

Info für -VI- zur SPD-Anfrage 1307 - Baukostenüberschreitungen bei städtischen Projekten

Überplanmäßige Mittelumsetzungen aufgrund Mehrkosten

Jahr	Anzahl Mittelumsetzungen aufgrund Kostensteigerungen	Üpl-Jahresbetrag	Jahresumsatz	Üpl-%-Anteil
2000	2	543.000 €	14.926.743 €	3,6% 2. Berufsschulzentrum, Goethe 2
2001	1	40.000 €	14.071.283 €	0,3% Auefeldschule
2002	1	1.843.000 €	12.135.974 €	15,2% GS Wolfsanger
2003	4	156.000 €	9.987.179 €	1,6% WG, CSS, Hupfeldschule
2004	2	104.700 €	22.084.660 €	0,5% Rathaus, Oskar-von-Miller-Schule
2005	4	116.000 €	16.097.275 €	0,7% Hort Hupfeld, Kita Jungfernkopf, Sport Oberzw., JAC
2006	3	198.500 €	16.428.809 €	1,2% Max-Eyth, FNS, FWS
2007	1	180.000 €	19.279.948 €	0,9% Sportplatz Schulstraße
2008	1	93.000 €	20.696.983 €	0,4% August-Fricke-Schule
2009	1	1.700.000 €	27.899.699 €	6,1% üpl. Auestadion (Neubau statt Sanierung)
2010	1	25.000 €	57.435.783 €	0,0% Schule Eichwäldchen
2011	5	827.000 €	32.900.139 €	2,5% Stadtmuseum, FWS, FNS, Kantine, GS Waldau
2012	1	1.800.000 €	11.610.933 €	15,5% Stadtmuseum
2013	3	1.680.000 €	15.768.623 €	10,7% Stadtmuseum, Brückenhof, Feuerwache
Summe	30	9.306.200 €	291.324.031 €	3,2%

Hochbau und Gebäudebewirtschaftung